

**Kreisbrandinspektor Andreas BERGBAUER, Chamerau,
Landkreis Cham:**

Andreas Bergbauer trat am 11.10.1986 in seine Heimatfeuerwehr Lederdorn ein.

Bereits drei Jahre später wurde er Jugendwart in seiner Heimatwehr, bevor er im Jahre 1995 zum 2. Kommandanten und 1999 zum 1. Kommandanten der Feuerwehr Lederdorn gewählt wurde.

Im Mai 2000 wurde Herr Bergbauer zum Kreisbrandmeister für den Bereich Miltach und ab 01. Januar 2017 zum Kreisbrandinspektor des Bereiches Bad Kötzting ernannt, in dem er Verantwortung für 34 Feuerwehren trägt.

Andreas Bergbauer hat seine Führungskompetenz bei der Freiwilligen Feuerwehr bereits mehrfach unter Beweis gestellt. Bei einer Vielzahl von Bränden und schweren Verkehrsunfällen sowie auch bei der Katastrophenhilfe hat er sich hervorragend bewährt und sich durch Weitblick und eine ruhige Hand bei der Einsatzbewältigung ausgezeichnet.

Am 07. September 2016 kam es auf der Staatsstraße 2132 auf Höhe Chamerau zu einem sehr schweren Verkehrsunfall. Inmitten auf der dortigen Brücke fuhr ein PKW frontal in einen Biomüll-Transporter. Herr Bergbauer war als damaliger Kreisbrandmeister als Erster an der Unfallstelle und konnte die Situation schnell einschätzen. Leider

kam für den 50-jährigen Unfallverursacher jede Hilfe zu spät, jedoch waren auch der Fahrer und Beifahrer des Mülltransporters schwer bzw. mittelschwer verletzt. Hier war Herr Bergbauer Helfer und Betreuer von der ersten Minute an. Neben den Betreuungsmaßnahmen leitete er auch umgehend eine Nachalarmierung sowie weiträumige Absperrmaßnahmen ein, sodass ein weiterer erfolgreicher Einsatzablauf stattfinden konnte.

Auch bei zahlreichen Unwettereinsätzen behielt Herr Bergbauer als Kreisbrandmeister und –inspektor den Überblick. Als Beispiel wird auf ein Starkregenereignis am 1. Juni 2016 verwiesen, das den südwestlichen Teil des Inspektionsgebietes Bad Kötzing, insbesondere den Kreisbrandmeister-Bereich von Herrn Bergbauer mit heftigen Regenfällen in Bad Kötzing, Lederdorn, Blaibach und Altrandsberg traf. An der Breitensteinmühle zwischen Lederdorn und Chamerau wurden die Betriebsgebäude des Sägewerks und auch der Keller des Wohngebäudes überflutet, indem sich noch eine Person befand. In Lederdorn wurden zahlreiche Keller durch Hangwasser überschwemmt und durch Schlamm verunreinigt. Insgesamt waren 100 Einsatzstellen zu koordinieren, was Herr Bergbauer mit Bravour geschafft hat.

Herr Bergbauer, herzlichen Glückwunsch zur Ehrung, bitte kommen Sie zu mir.